«Stillbänkli» soll Zeichen setzen

Liechtenstein erhält das erste «Stillbänkli», welches gestern der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Es soll nicht nur einen Platz für stillende Mütter bieten, sondern vor allem auf die Thematik «Stillen in der Öffentlichkeit» hinweisen.

Von Manuela Schädler

Neues «Stillbänkli»: Bernadette Hanselmann, Verein La Leche League Schweiz, Ewald Ospelt, Bürgermeister Vaduz, Tamara Beck, Initiantin, und Giorgio Di Benedetto, Maleratelier Boss AG, anlässlich der Einweihung. Bild sdb

Vaduz. – Das «Stillbänkli» beim Auring-Spielplatz in Vaduz sieht eigentlich aus wie eine normale Parkbank. Einziger Unterschied: Es leuchtet in mintgrüner Farbe und die Aufschrift «Stillbänkli» weist darauf hin, dass hier stillende Mütter besonders willkommen sind. «Das Stillbänkli soll ein Zeichen dafür sein, dass Stillen etwas Natürliches ist, das man nicht verstecken muss», sagte Tamara Beck gestern anlässlich der Einweihung, die im Rahmen der Weltstillwoche unter dem Thema «Platz dem Stillen» stattfand. Sie, Mutter von zwei Kindern, ist es, die die Initiative für so ein Bänkchen in Liechtenstein ergriffen hat. Die Idee kommt aus der Schweiz, wo es fünf solcher Stillbänkchen gibt. Verantwortlich für dieses Projekt zeichnet sich der Verein La Leche League Schweiz, bei welchem sich Mütter für Mütter einsetzen.

Gemeinde Vaduz begeistert

«Ich finde das Stillbänkchen ein tolles Projekt und hatte deshalb im Juli den Entschluss gefasst, so eines auch in Liechtenstein aufzustellen», sagte Tamara Beck. Sie unterbreitete ihre Idee dem Vaduzer Bürgermeister Ewald Ospelt, der sich «spontan», wie er gestern selbst sagte, dafür entschied, das Projekt zu unterstützen: «Durch meine eigene Familie weiss ich, wie wichtig Stillen für die Beziehung von Mutter und Kind ist.»

Deshalb sei es auch notwendig, den Müttern in der Öffentlichkeit Raum für das Stillen zu schaffen. Ausserdem soll es auch ein Zeichen für eine familienfreundliche Gemeinde sein. «Ich bin auf die Resonanz aus der Bevölkerung gespannt», so der Bürgermeister.

Umsetzung innert kurzer Zeit

Tamara Beck ist froh, dass sie innerhalb dieser kurzer Zeit das Projekt «Stillbänkli» umsetzen konnte. Sie sei fast überall gut mit ihrer Idee angekommen und hätte schnell Sponsoren gefunden. «Ohne Unterstützung wäre es ansonsten nicht möglich gewesen», sagte sie. Unterstützung hat sie auch vom Verein La Leche League Schweiz bekommen. Bernadette Hanselmann, eine Vertreterin des Vereins, war gestern ebenfalls vor Ort: «Wir möchten Danke sagen, dass hier ein ‹Stillbänkli› stehen darf und danken auch den Initianten für ihren Einsatz.» Es sei wichtig, wieder in Erinnerung zu rufen, dass Stillen etwas Natürliches ist. «Mütter stehen oft unter dem Druck der Gesellschaft und ein Kind zu stillen, ist nicht mehr selbstverständlich», sagte sie weiter.

«Niemand soll sich schämen»

Das Liechtensteiner «Stillbänkli» in Vaduz soll unter anderem auch auf diese Problematik hinweisen. «Keine Mutter soll sich für das Stillen schämen müssen. Stillen soll in dieser Gesellschaft genauso Platz haben wie alles andere auch», sagte Tamara Beck.

Deshalb stehe das Bänkchen, welches übrigens nicht nur von stillenden Müttern benutzt werden darf, stellvertretend für alle anderen Bänkchen im Land. «Es sollte selbstverständlich sein, dass die Mutter ihr Kind in der Öffentlichkeit stillt», so Tamara Beck, der eine bindungsorientierte Elternschaft am Herzen liegt und die deshalb auch eine Homepage www.nestwaerme.li mit Informationen dazu erstellt hat. AUS ERSTER HAND

AUS ERSTER HAND

«Ich geniesse das Stillen»

Mit Tamara Beck sprach Manuela Schädler

Wie sind Sie auf die Idee für ein «Stillbänkli» in Liechtenstein gekommen?
Ich habe von den fünf «Stillbänkli» in der Schweiz erfahren und fand, dass es super wäre, so eines auch in Liechtenstein zu haben. Da die Weltstillwoche, die in dieser Woche stattfindet, dieses Jahr unter dem Thema «Platz dem Stillen» steht, fand ich es den idealen Zeitpunkt, dieses Projekt hierzulande umzusetzen.

Sie sind selbst Mutter. Wie wichtig ist Stillen für Kind und Mutter?
Ich persönlich finde das Stillen sehr wichtig, da ich dadurch eine starke Bindung zu meinen Kindern erfahren darf. Man darf das allerdings nicht verallgemeinern, denn es gibt Mütter, die nicht stillen können oder wollen. Ich selber habe lange gekämpft, um stillen zu können. Mir war es sehr wichtig und ich wäre traurig gewesen, wenn es nicht geklappt hätte. Das Kämpfen hat sich mehr als gelohnt, denn ich stille meine 21 Monate alte Tochter noch immer und geniesse die Stillmomente. Das Stillen ist für mich eine kleine Ruheoase und intensive Kuschelzeit mit meiner Kleinen.

Weshalb setzen Sie sich so für dieses Thema ein?
Mir liegen die Themen rund um eine bindungsorientierte Elternschaft am Herzen. Denn ich glaube, dass Kinder und Eltern davon profitieren können. Das Stillen selbst ist nur ein Puzzleteil.

Zeugenaufruf: Brand in Balzers

Am Montag brannte es in Balzers. Nach derzeitigem Erkenntnisstand stieg eine unbekannte Täterschaft zwischen 13 und 18.30 Uhr durch ein Kellerfenster in das leer stehende Haus an der Rheinstrasse ein und entzündete im ersten Stock diverse Gegenstände. Eine aufmerksame Bürgerin bemerkte die starke Rauchentwicklung und schlug Alarm. Die ausgerückten Feuerwehren Balzers und Triesen konnten den Brand schnell unter Kontrolle bringen und Schlimmeres verhindern. Die Landespolizei ermittelt. Personen, welche Angaben zur Täterschaft machen können, werden gebeten, sich bei der Landespolizei zu melden. Text/Bild lpfl

Erheblicher Sachschaden

Zu einem Verkehrsunfall ohne verletzte Personen kam es am Montagabend in Vaduz. Ein Lenker eines Personenwagens beabsichtigte kurz vor 18 Uhr, von einem Kiesplatz in den Gewerbeweg einzufahren. Dabei übersah er einen bereits auf dieser Strasse fahrenden Personenwagen und es kam zur Kollision. An beiden Fahrzeugen entstand erheblicher Sachschaden. Text/Bild lpfl

VPBANK

Ein Fest der Gemütlichkeit und des Genusses

Liechtensteiner Winzerfest
mit den Weinbauern des Landes

Freitag, 20. September 2013 · 17-22 Uhr · Rathausplatz Vaduz · Eintritt frei

Mit Ihnen am Weinfest: Fürstliche Hofkellerei, Weinbauverein Triesen, Weinbau Harry Zech, Verein Winzer am Eschnerberg, Weingut Castellum, Winzergenossenschaft Balzers-Mäls, Winzergenossenschaft Vaduz, Weinbauverein Schaan, Restaurant Lett

ERLEBE
VADUZ